

15./II. 1918.

193

(Zur Behebung des Banknotenmangels.)  
Die für heute in Aussicht genommene Ausgabe der in Buda-  
pest hergestellten 200-Kronen-Noten der Oesterreichisch-Unga-  
rischen Bank mußte wegen technischer Schwierigkeiten um  
einige Tage hinausgeschoben werden. Bis zur Zeit, da ge-  
nügende Banknoten zur Deckung des Geldbedarfes zur Ver-  
fügung stehen werden, bedient man sich immer häufiger ver-  
schiedener Surrogate. So haben neuestens die Maros-  
vásárhelyer Banken und Sparkassen auf sich  
selbst lautende Anweisungen zu 100 und 1000  
Kronen ausgegeben und sich an das Publikum mit der  
Bitte gewendet, diese auf Wunsch wann immer auf Bargeld  
einzulösenden Anweisungen bis zur Zeit, da die neuen Bank-  
noten in Verkehr gebracht werden können, statt baren Geldes  
anzunehmen und weiterzugeben. Gleichzeitig haben diese  
Geldinstitute das Publikum ersucht, so wenig Bargeld  
als möglich bei sich zu halten, beziehungs-  
weise beiseite zu legen, um dadurch zur Ueberwin-  
dung der aus dem Banknotenmangel entstandenen Schwierig-  
keiten beizutragen.